



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 198-2024
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2024.RRGR.273

Eingereicht am: 02.09.2024

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Pichard (Biel/Bienne, GLP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 2

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Wie ist die Weiterbeschäftigung der ehemaligen ISNO-Leitung zu rechtfertigen?

Laut verifizierten Aussagen der kritischen Studentinnen und Studenten am ISNO soll Vizedirektorin Edres nach dem verabscheuungswürdigen Tweet des Dozenten und Ehemanns von Direktorin Tolino regelrecht Verhöre unter den Studierenden durchgeführt haben, mit dem Ziel, allfällige Informanten ausfindig zu machen. Ebenso gab es den Einsatz von Denunzianten, um herauszufinden, wer negative Rückmeldungen über einzelne Vorlesungen abgegeben hatte. Auch wurde eine Studentin wegen einer negativen Rückmeldung über eine Vorlesung abgemahnt, was zu einer juristischen Auseinandersetzung führte.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt die BKD solche Verhaltensweisen?
2. Laut den kritischen Studentinnen und Studenten am ISNO herrscht mit der Bestätigung der bisherigen Leitung ein Klima der Angst. Ihre Arbeiten werden speziellen Untersuchungen ausgesetzt und schlechter bewertet. Wie kann das Vertrauen dieser Studentinnen und Studenten in eine offene und neugierige Forschungskultur an der Universität Bern wiederhergestellt werden? Ist das mit der bisherigen Leitung möglich?

Verteiler
– Grosser Rat